

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SoSe 2022
»Department für musikalische Forschung und Praxis«
(Musikwissenschaft, Musiktheorie, Komposition, Multimedia)

A: Musikwissenschaft	4
I Pflichtveranstaltungen Bachelor-Studiengänge	4
Musikgeschichte Global I (= Allgemeine Musikgeschichte I)	4
Musikgeschichte II	4
Musikgeschichte III: Das 19. Jahrhundert	5
Einführung in die Musikwissenschaft	5
Grundkurs Musikwissenschaft (Lehramt)	6
Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft	6
Moodle-Raum „Wissenschaftliche Hausarbeiten“	6
II Pflichtveranstaltungen Master-Studiengänge	6
Musik-Journalismus	7
Repertoirekunde Lied	8
III Musikwissenschaftliche Seminare	9
César Franck (1822-1890)	9
See How It Sounds! The Golden Age of Hip Hop	9
Bachs Motetten	10
Immer dasselbe? – Musik „con Variazioni“	10
Mendelssohn – ein „Problem“?	11
IV Weitere Lehrveranstaltungen	11
Forschungskolloquium	11
Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft	11
Writing Workshop for Doctoral Students	12
B: Propädeutika	13
Semesterauftakt – Propädeutika	13
Propädeutikum »Musikalische Terminologie«	14
Propädeutikum »Musiktheorie«	15
Propädeutikum »Musikwissenschaft« (Master)	16
C: Musiktheorie Komposition	17
I Vorlesungen	17
Didaktik der Gehörbildung (Vorlesung)	17
Formenlehre I	17
Einführung in die Stilgrundlagen der Musik des 17.–19. Jahrhunderts	17
Partitur- und Instrumentenkunde für BA-Studierende Komposition / Musiktheorie	18
II Analyseseminare	18
HÖREN! (Exkursion und Seminar) – Neueste Musik	18
Schöne Stellen! (Instrumentation und Reflexion)	18
Höranalyse Master	19
Höranalyse Bachelor, Seminar	19
Mozarts Klavierkonzerte – Von der Bearbeitung zum Referenzwerk	19
Einführung in die musikalische Analyse	20
Harmonische Analyse I – Im Grenzbereich durmolltonaler Musik	20

Analyseansätze zur Neuen Musik: »4 Strings... Zeitgenössisches für 1, 4, oder 16 Streichinstrumente«	21
Verbindungslinien III – The German (dis-)connection	21
W.A. Mozart	22
Die Renaissance in der Musik	22
III Weitere Seminare / Kurse	23
Kolloquium Komposition	23
Jour fixe	23
ENSEMBLEPROJEKT: Hans-Joachim Hespos in memoriam	23
Solfège/Blattsingen	24
Improvisierter Kontrapunkt im Stil der Renaissance	24
Stilgebundene Komposition	24
The Digital World	25
Kolloquium Musiktheorie	25
Geschichte der Musiktheorie I	26
Experimentelle Gehörbildung	26
Historische Klavierimprovisation	26
D: Multimedia	28
I Seminare	28
Sensor Interfaces for interactive music and multimedia	28
Colloquium	28
Analysis #21	28
Microtonality	28
II Workshops	29
E: Dekanat XII	30
Die AsienEars: Fokus China	30
MuseumsMusik. Interventionen im MK&G. Ein Projektseminar.	30
Gayageum (가야금) Ein Grundkurs.	31
SALMUNORI (사물놀이). Ein Grundkurs.	31
F: Künstlerische Forschung	32
Lecture Series on Artistic Research	32
Seminar on artistic research	32

A: Musikwissenschaft

I Pflichtveranstaltungen Bachelor-Studiengänge

1. Allgemeine Musikgeschichte (Vorlesung)

Dr. Silke Wenzel

Musikgeschichte Global I (= Allgemeine Musikgeschichte I)

In globaler Perspektive werden Musikwege zwischen Kontinenten und transkulturelle Entwicklungen von Musik sichtbar, die in sich eine eigene Dynamik tragen. In diesem Sinne verbindet die Vorlesung »Musikgeschichte Global« (= Allgemeine Musikgeschichte) europäische Musikgeschichte mit musikalischen Entwicklungen auf anderen Kontinenten. Im ersten Semester bilden ausgewählte grundlegende Stationen von den Anfängen bis ca. 1600 – darunter Musik in der griechisch-römischen Antike, weltliche und geistliche Musik des Mittelalters, niederländische Vokalpolyphonie und venezianische Mehrchörigkeit – das Gerüst, von dem aus Blicke in die Weite führen. So lässt sich z. B. (unter Mitwirkung von Studierenden) parallel zur griechischen Antike die konfuzianische Musikanschauung zeigen, das Mittelalter bietet breiten Raum für persisch-arabische Vergleiche (einschließlich des Transfers über den mozarabischen Raum) und die Kolonialisierungen im 16. und 17. Jahrhundert eröffnen Seitenblicke auf Lateinamerika und den afrikanischen Kontinent.

Die Vorlesung ist als Vorlesung/Übung angelegt. Internationale Studierende sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bis zum 7. Oktober an unter der Email-Adresse silke.wenzel@hfmt-hamburg.de

Vorlesung. Montags, 14:00–15:30 Uhr, Fanny Hensel Saal, Beginn: 10. Oktober 2022

Prof. Dr. Sven Hiemke

Musikgeschichte II

Ist die „Mannheimer Schule“ wirklich als Wegbereiter der Klassik zu denken? Worin unterscheiden sich die kompositorischen bzw. ästhetischen Ansätze Mozarts und Beethovens? Ist Händels Musik „international“? – dies sind einige der Fragen, die in „Musikgeschichte II“ cursorisch diskutiert werden sollen. Die Veranstaltung thematisiert die musikgeschichtliche Entwicklung im 17. und 18. Jahrhundert und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Teilnahmevoraussetzung: ausreichende deutsche Sprachkenntnisse (mind. B2).

Anmeldung der Teilnehmer:innen bei: sven.hiemke@hfmt-hamburg.de

Vorlesung. Donnerstags, 12:30–14:00 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: 13. Oktober 2022

Prof. Dr. Burkhard Meischein

Musikgeschichte III: Das 19. Jahrhundert

Die Vorlesung vermittelt eine Übersicht über musikalische Werke, Akteur*innen, Institutionen, und ästhetische Ansätze der europäischen Musikgeschichte von ca. 1800 bis etwa zum Beginn des Ersten Weltkriegs.

Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben. Teilnahmevoraussetzung: ausreichende deutsche Sprachkenntnisse (mind. B2).

Anmeldung der Teilnehmer:innen bei: burkhard.meischein@hu-berlin.de

Vorlesung. Mittwochs, 10:30-12:00 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: 12. Oktober 2022. Die Klausur findet voraussichtlich am 1.2.2023 statt.

2. Einführung in die Musikwissenschaft / Grundkurs Musikwissenschaft

Prof. Dr. Burkhard Meischein

Einführung in die Musikwissenschaft

Auch für Musikerinnen und Musiker haben musikwissenschaftliche Inhalte und Arbeitsmittel eine große Relevanz, heute mehr als in früheren Zeiten. Moderationen und Programmtexte begleiten immer häufiger Aufführungen und Interpretationen der Werke und sollen dem Publikum zu aufmerksamem Hören verhelfen. Die Erschließung eines geeigneten Repertoires erfordert einen Blick auf Repertoire- und Werkverzeichnisse. Und schließlich erleichtern Hintergrundinformationen auch den eigenen Zugang zur jeweiligen Musik.

Das Seminar soll in diesem Sinne den Umgang mit Inhalten und Arbeitsmitteln der Musikwissenschaft erleichtern. Neben den fachspezifischen Denkweisen werden auch allgemeine Arbeitstechniken (Referieren, Schreiben usw.) behandelt. Die Auswahl der Schwerpunkte soll sich an den spezifischen Bedürfnissen der Teilnehmer*innen orientieren.

Anmeldung der Teilnehmer:innen bei: burkhard.meischein@hu-berlin.de

Mittwochs 14:15-15:45 Uhr, BP 13, Beginn: 12. Oktober 2022

Prof. Dr. Louis Delpech

Grundkurs Musikwissenschaft (Lehramt)

Seminar. Blockveranstaltung

Das Seminar findet im Januar / Februar 2023 als Blockveranstaltung statt. Die Termine werden baldmöglichst über das Fachbüro bekannt gegeben.

3. Wissenschaftliche Hausarbeiten

Prof. Dr. Sven Hiemke

Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft

(für Examinand:innen)

Das Kolloquium ist eine Begleitveranstaltung vor allem für Studierende in der Examensphase (BA, MA) und dient zur Unterstützung ihrer Forschungsprojekte in der Vorbereitung von Abschlussarbeiten. Anhand von Vorstellungen von deren Idee und Konzeption werden das wissenschaftliche Gespräch geübt, neue Forschungsergebnisse diskutiert, fach- oder studienspezifische Problemfelder besprochen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens reflektiert.

Anmeldung der Teilnehmer:innen bei: sven.hiemke@hfmt-hamburg.de

Montags 14-tägig, 18:00–19:30 Uhr, Fanny-Hensel-Saal / online, Beginn: 17. Oktober 2022

Online

Moodle-Raum „Wissenschaftliche Hausarbeiten“

In Moodle steht Ihnen ein Raum „Wissenschaftliche Hausarbeiten“ zur Verfügung, in den Sie sich jederzeit frei einschreiben können. Dort finden Sie u. a. Hinweise zu Anforderungen in den jeweiligen Studiengängen, zu Recherchemöglichkeiten, Gliederung und Layout. Unter „Ankündigungen“ werden dort jeweils auch aktuelle Termine und Tutorien bekannt gegeben: <https://elearning.hfmt-hamburg.de/course/view.php?id=4>

II Pflichtveranstaltungen Master-Studiengänge

1. Über Musik schreiben

Hinweis:

Anstelle des Seminars „Schreiben über Musik“ kann ein anderes musikwissenschaftliches Seminar gewählt und mit einer Studienleistung abgeschlossen werden (insgesamt: 3 Credits).

Peter Krause

Musik-Journalismus

Die Elbphilharmonie verpflichtet: Hamburg wird Musikstadt. Auf dem Weg dahin kommt dem geistreichen und wortgewandten Nachdenken über Musik eine zentrale Bedeutung zu. Gerade der Musikjournalismus trägt Verantwortung dafür, dass auch komplexe künstlerische Inhalte lustvoll und kenntnisreich kommuniziert und eingeordnet werden, dass die Entwicklung zur Metropole der Musik konstruktiv kritisch begleitet wird. In einer Vermittlerrolle zwischen Komponisten, Interpreten und Publikum leisten Menschen, die professionell über Musik schreiben, einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Verankerung und Vertiefung eines Bewusstseins für die Künste. Im Mittelpunkt des Seminars steht die eigene Erprobung journalistischer Formate: die Konzert- und Opernkritik, Interviews und Portraits, der Kommentar und die Nachricht. Diskussionen zu Ethik und Verantwortung (wem gegenüber?) und zur Problematisierung von Nähe und Distanz im Musikjournalismus sowie die Unterscheidung objektiver und subjektiver Textsorten wie Schreibhaltungen gehören ebenso zum Seminarinhalt.

Bitte melden Sie sich aufgrund der begrenzten Zahl an teilnehmenden Studierenden unbedingt bis zum 10. Oktober 2022 an bei: peter.krause[at]hfmt-hamburg.de Erste Erfahrungen im Schreiben über Musik sind ausdrücklich erwünscht. Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar als Pflichtseminar „MusikTexte – Schreiben über Musik“.

Seminar. Termine nach Anmeldung

2. Projekt für Masterstudierende / Musikwissenschaftlich-musiktheoretisches Projekt

Verschiedene Lehrende; Koordination: Michel Blümel / Dr. Silke Wenzel

Ligeti 2023 – Im Ensemble!

Das Ensemble-Seminar ist eine Lehrveranstaltung, die sich Studierende nach individuellen Interessen aus verschiedenen Mini-Angeboten von Lehrenden zusammenstellen können. Es ist ein zeitlich flexibles Angebot und kann als musikwissenschaftlich-musiktheoretisches

Projekt (3 Credits) oder als Projektveranstaltung für Master-Studierende (6 Credits) besucht werden.

Der Komponist György Ligeti (1923-2006) hätte am 28. Mai 2023 seinen 100. Geburtstag gefeiert. Von 1973 bis zu seiner Emeritierung 1989 war er Professor für Komposition an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Seine kosmopolitische Haltung, sein Wirken als Lehrender, seine künstlerische Vielfalt, sein interdisziplinäres Denken und nicht zuletzt seine immense Bedeutung für die Entwicklung neuer Musik wirken bis heute in der Hochschule nach.

Mit dem innovativen Studienprojekt „Ligeti 2023 – Im Ensemble!“ nähert sich die Hochschule in ihren künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Fachrichtungen dem Komponisten und seiner Musik. Gemeinsam entdecken Studierende und Lehrende den Komponisten. Dabei können sich Studierende aus einem breiten Angebot ihre eigene Lehrveranstaltung zusammen stellen. Das Thema bietet reichhaltige Anknüpfungspunkte: künstlerische, musiktheoretische und -wissenschaftliche Zugänge, das Einstudieren konkreter Werke, die Entwicklung theatraler Formen, die Beschäftigung mit elektronischer Musik, die Ausarbeitung und Erprobung didaktisch-methodischer Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen, die Frage nach „Neuer Musik“ aus verschiedenen Perspektiven, die breite Rezeption von Ligetis Musik, z. B. als Filmmusik, die Auseinandersetzung mit der Musikkultur Hamburgs in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die Betrachtung gesellschaftlicher Fragen, eine produktive Weiterentwicklung des musikalischen, biographischen oder literarischen Materials – und auch den über Musik hinausweisenden Blick, z. B. auf Literatur oder Mathematik.

Koordination: Michel Blümel, Dr. Silke Wenzel; Website: ligeti2023.hfmt-hamburg.de
Bitte melden Sie sich bis zum 8. Oktober 2022 unter der folgenden Email-Adresse an: silke.wenzel@hfmt-hamburg.de

Vorbesprechung: Montag, 10. Oktober, 16:00 Uhr, Fanny Hensel Saal
Aufaktveranstaltung: Mittwoch, 12. Oktober, 17:00 Uhr, Fanny Hensel Saal

3. Repertoirekunde Lied

Prof. Burkhard Kehring

Repertoirekunde Lied

Studierende, die laut Modulordnung im MA das Seminar ‚Liedrepertoire‘ belegen müssen, melden sich bitte direkt bei Prof. Burkhard Kehring: burkhard.kehring@hfmt-hamburg.de

4. Abschlussarbeiten Master: CD-Booklet, Essay oder vergleichbare Arbeit

Zu den Angeboten, siehe unter I.3 Wissenschaftliche Hausarbeiten

III Musikwissenschaftliche Seminare

Verschiedene Lehrende; Koordination: Michel Blümel / Dr. Silke Wenzel

Ligeti 2023 – Im Ensemble!

Das Ensemble-Seminar ist eine Lehrveranstaltung, die sich Studierende nach individuellen Interessen aus verschiedenen Mini-Angeboten von Lehrenden zusammenstellen können. Es ist ein zeitliches flexibles Angebot und kann als musikwissenschaftliches Seminar mit 2 Credits (Anwesenheit und Präsentation) oder mit 3 Credits (zusätzliche Studienleistung) besucht werden. Zum Inhalt: siehe unter II.2

Bitte melden Sie sich bis zum 8. Oktober 2022 unter der folgenden Email-Adresse an: silke.wenzel@hfmt-hamburg.de

Vorbesprechung: Montag, 10. Oktober, 16:00 Uhr, Fanny Hensel Saal

Auftaktveranstaltung: Mittwoch, 12. Oktober, 17:00 Uhr, Fanny Hensel Saal

Prof. Dr. Burkhard Meischein

César Franck (1822-1890)

Francks zweihundertster Geburtstag bietet einen guten Anlass, sich mit diesem Komponisten zu beschäftigen. Mit seinen Orgelwerken, einer sehr populären Symphonie, mit Kammermusikwerken, Opern und oratorischen Werken bietet Franck eine Reihe von spannenden Anknüpfungspunkten. Insgesamt ist die Anzahl der Werke Francks einigermaßen überschaubar, so dass die Möglichkeit besteht, diesen Komponisten insgesamt in den Blick zu nehmen.

Aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats: 2 CP; mit schriftlicher Ausarbeitung: 3 CP.
Anmeldung der Teilnehmer:innen bei: burkhard.meischein@hu-berlin.de

Mittwochs, 16:15-17:45 Uhr, BP 13, Beginn: 12. Oktober 2022

Dr. Verena Mogl

See How It Sounds! The Golden Age of Hip Hop

Das 'Goldene Zeitalter' des US-amerikanischen Hip Hop umfasst in etwa den Zeitraum von Mitte der 1980er Jahre bis Mitte der 1990er Jahre. In diesen Jahren erschien eine ganze Reihe von bahnbrechenden Veröffentlichungen, die das Genre maßgeblich prägte und die Kultur des Hip Hop in neue Umlaufbahnen lenkte. Qualität, Diversität und Innovation zeichnet die Musik dieser Ära aus, in denen Protagonist:innen wie Public Enemy, Paris, Run DMC, Erik B & Rakim, die Jungle Brothers, De La Soul, A Tribe Called Quest, NAS, Queen

Latifah, MC Lyte, die Beastie Boys u.v.m. Erfolge feierten. Das Seminar widmet sich diesem Zeitabschnitt (und etwas darüber hinaus) umfassend und fokussiert dabei nicht nur auf die wichtigsten Künstler:innen der Ära, sondern stellt auch bedeutende Institutionen und kreative Zentren sowie strukturelle Veränderungen, die das Genre und die Branche selbst in diesem Zeitraum vollzogen, in sein Zentrum. Darüber hinaus thematisiert das Seminar auch die politischen und gesellschaftlichen Bedingungen, vor denen HipHop im Allgemeinen und die Musik dieser Jahre im Speziellen zu verstehen ist.

Die Teilnehmer:innenanzahl ist begrenzt, Anmeldung bis 15.10. bei: verena.mogl@hfmt-hamburg.de

Termin: Donnerstags, 10:00-11:30, Raum: BP 13, Beginn: 20. Oktober 2022

Prof. Dr. Sven Hiemke

Bachs Motetten

Bachs Motetten sind irgendwie zeitlos – sie waren es schon während ihrer Entstehungszeit. Die angesagte Kirchenmusikgattung war vielmehr die Kantate, die ungleich vielfältigere und völlig neuartige Möglichkeiten der Begebenheitserzählung und theologischen Erörterung bot. Doch weisen Bachs Motetten über tradierte Gattungsvorstellungen weit hinaus: Sie lassen sich in ihrer Summe als der Versuch begreifen, das Genre von dem Prinzip bloßer textgebundener Reihung zu emanzipieren und ähnliche großformale Wirkungen hervorzurufen wie Kantaten.

Mit gemeinsamen Werkbeschreibungen und einer Erkundung des kompositionsgeschichtlichen Umfeldes sollen das individuelle Profil wie auch der Generalnenner von Bachs Motetten zur Sprache gebracht werden.

Anmeldung der Teilnehmer:innen bei: sven.hiemke@hfmt-hamburg.de

Donnerstags, 15:00–16:30 Uhr, BP 13, Beginn: 13. Oktober 2022

Prof. Dr. Sven Hiemke

Immer dasselbe? – Musik „con Variazioni“

Variatio delectat – Abwechslung macht Freude. Das wussten schon die alten Griechen und Römer. Abwechslung erfreute aber auch Komponisten aller Zeiten – kaum ein Tonsetzer der Musikgeschichte, der nicht auch Variationen geschrieben hätte. Einige wenige Beispiele – als eigenständige Variationsreihen oder als einzelne Sätze von Werken – werden in dem Seminar näher in den Blick genommen, um Entwicklung und typische Formen der »Variation« näher kennenzulernen und/oder besser zu verstehen.

Anmeldung der Teilnehmer:innen bei: sven.hiemke@hfmt-hamburg.de

Freitags, 12.30–14.00 Uhr, BP 13, Beginn: 14. Oktober 2022

Prof. Dr. Sven Hiemke

Mendelssohn – ein „Problem“?

Wer sich mit seiner Biografie befasst, stößt auf eine (fast) ununterbrochene Abfolge von Triumphen: Felix Mendelssohn Bartholdy war der Star seiner Zeit – er taumelte von Erfolg zu Erfolg und löste allerorten Begeisterungstürme aus. Für die Musikwissenschaft des 20. Jahrhunderts freilich lag in dieser steilen Karriere lange die Ursache für „das Problem Mendelssohn“ (Carl Dahlhaus): Seinem kontinuierlichen Erfolg und Wohlstand stehe ein Schaffen ohne Tiefe gegenüber, sein Werk sei harmlos, bieder und langweilig. Hübsch allein genüge eben nicht. Was genau macht den Wert von Mendelssohns Musik aus? Im Seminar soll im Zuge von Präsentationen einiger Werke diskutiert werden, was der Kritik an Mendelssohn sachlich zugrunde liegt.

Anmeldung der Teilnehmer:innen bei: sven.hiemke@hfmt-hamburg.de

Freitags, 15.00–16.30 Uhr, BP 13, Beginn: 14. Oktober 2022

IV Weitere Lehrveranstaltungen

Prof. Dr. Sven Hiemke und Prof. Dr. Jan Philipp Sprick

Forschungskolloquium

Das Kolloquium bietet den Teilnehmer:innen die Möglichkeit zur Präsentation aktueller Forschungsarbeiten, insb. Promotionsprojekte. Den Vorstellungen der Referent:innen folgt der Austausch über Idee, Konzeption und Methodik.

Montags 14-tägig; 18:00-19.30 Uhr, Fanny-Hensel-Saal, Beginn: 24. Oktober 2022

Prof. Dr. Sven Hiemke

Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft

für Examinand:innen

Das Kolloquium ist eine Begleitveranstaltung vor allem für Studierende in der Examensphase (BA, MA) und dient zur Unterstützung ihrer Forschungsprojekte in der Vorbereitung von Abschlussarbeiten. Anhand von Vorstellungen von deren Idee und Konzeption werden das wissenschaftliche Gespräch geübt, neue Forschungsergebnisse diskutiert, fach- oder studienspezifische Problemfelder besprochen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens reflektiert.

Anmeldung der Teilnehmer:innen bei: sven.hiemke@hfmt-hamburg.de

Montags 14-tägig, 18:00–19:30 Uhr, Fanny-Hensel-Saal / online, Beginn: 17. Oktober 2022

Meredith Nicoll, M.A.

Writing Workshop for Doctoral Students

Just as a score doesn't have to represent perfectly preconceived sounds, a text doesn't have to be the written representation of perfectly preconceived ideas. Writing, like a musical performance, can be used as a performative process that generates and refines new ideas. To help strengthen this writing process, Peter Elbow developed methods that depart from trying to "write it right the first time." This workshop will allow students to put some of these methods to practice in an experimental, peer-oriented setting.

This workshop aims to help students:

- get comfortable with writing
- find their written voice
- develop a regular writing practice
- write more clearly and quickly.

The workshop will take place in two phases: One Block session to discuss format, material and methods followed by ten weeks of regular writing and feedback on the Moodle and via Zoom. Discussions and writing can be in English and/or German. Doctoral students have priority, however other students (BA or MA) are welcome if space permits. Discussions will be held in English, however participants can also do their writing in German. Please sign up on the Moodle (<https://elearning.hfmt-hamburg.de>) to register and get the required reading materials. For questions, contact [meredith.nicoll\(at\)hfmt-hamburg.de](mailto:meredith.nicoll@hfmt-hamburg.de).

Required reading: Peter Elbow, *Writing without Teachers* (New York; Oxford: Oxford University Press, 2007) and Silvia, Paul J., *How to write a lot : a practical guide to productive academic writing* (American Psychological Association, 2019)

Online Seminar. Erster Termin: 15 Oktober 10:00-14:00 Uhr und wöchentliche Termine N.N.

B: Propädeutika

Propädeutika sind Kurse, die auf das weitere Studium an der HfMT vorbereiten und das Studium in den ersten Semestern wesentlich erleichtern. Alle Studierende, die gerne an den Propädeutika teilnehmen oder sich dazu informieren möchten, sind zu dem folgenden Termin herzlich willkommen!

»Propädeutika« are courses that prepare students for further studies at the HfMT and make studying in the first semesters much easier. All students who would like to take part in the »Propädeutika« or would like to know more are very welcome at the following date!

Marlene Behrmann / Peter Häublein / Silke Wenzel

Semesterauftakt – Propädeutika

Propädeutikum »Allgemeine Musikgeschichte« (Bachelor) – Marlene Behrmann
Seminar (60 Min.). Dienstag, zwischen 13.00 Uhr und 19.00 Uhr. Beginn: 11. Oktober 2022;
der genaue Termin wird vor Unterrichtsbeginn vereinbart.

Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht die Vorbereitung auf die Vorlesungen »Allgemeine Musikgeschichte« im Fach Musikwissenschaft. Das Studieren in einer Fremdsprache birgt verschiedene Herausforderungen: Wie folge ich einer Vorlesung in einer fremden Sprache? Wie erfasse ich Inhalte hörend? Wie mache ich Notizen während der Vorlesung? Wie kann ich mir Inhalte selbst erarbeiten? Wie bereite ich mich am besten auf Klausuren vor?

Im Kurs werden Arbeitstechniken und Lernmethoden für ein erfolgreiches Studium und Selbststudium an einer deutschen Hochschule vermittelt. Der Fokus richtet sich auf Hör- und Leseverstehen im Kontext von Vorlesungen. Gleichzeitig wird anhand eines Epochenüberblicks Basiswissen der Musikgeschichte, das im Studium an der HfMT als bekannt vorausgesetzt wird, behandelt.

Lehrangebot für Bachelor-Studierende ohne B2-Sprachzertifikat und alle, die sich mit der deutschen Sprache unsicher fühlen. Insbesondere für Bachelor-Studierende begleitend zu ihren Pflichtveranstaltungen und für Bachelor/Master-Studierende in höheren Semestern, sollten in vergangenen Semestern Schwierigkeiten aufgetreten sein. Anmeldung unter Angabe von Studiengang, Studienfach, Fachsemester und Sprachniveau an marlene.behrmann@jhfmt-hamburg.de bis 8. Oktober 2022.

Termin: Dienstag, 4. Oktober 2022, 14.00 Uhr in Raum 13 Budge-Palais

The focus of this course will be on the preparation for lectures of »Allgemeine Musikgeschichte«. Studying in a foreign language poses various challenges: How do I understand a lecture in a foreign language? How do I grasp content audibly? How do I take notes during the lecture? How can I acquire content on my own? What is the best way to prepare for exams? This course provides working techniques and learning methods for successful study and self-study at a German university. The focus is on listening and reading comprehension in contexts of lectures. At the same time, basic knowledge of music history, which is assumed to be known to students at the HfMT, is covered.

Subject for Bachelor students without B2 language certificate and all students who want to improve their German language skills for their studies. Especially for Bachelor students accompanying their compulsory courses; for Bachelor/Master students in higher semesters,

should difficulties have occurred in previous semesters.; all students who want to improve their German language skills for their studies.

Registration with indication of program, instrument, semester and language level to [marlene.behrmann\[at\]hfmt-hamburg.de](mailto:marlene.behrmann[at]hfmt-hamburg.de) until 8 October 2022.

Seminar (60 min.). Tuesday, between 1.00 pm and 7.00 pm. Start: 11 October 2022. Exact lesson time will be scheduled together before classes begin.

Marlene Behrmann

Propädeutikum »Musikalische Terminologie«

Gruppenunterricht (60 Min.). Dienstag, zwei Gruppen zwischen 13.00 Uhr und 19.00 Uhr. Beginn: 11. Oktober 2022; der genaue Termin wird vor Unterrichtsbeginn vereinbart.

Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht die musikalische Terminologie – das heißt, die Sprache für die Fächer im Bereich Musiktheorie und Musikwissenschaft. In diesem Kurs können Studierende die musikalische Terminologie systematisch erlernen, sie in ihrer Bedeutung erfassen und ihren Gebrauch aktiv einüben. Dieser Unterricht ist folglich auch eine Vorbereitung, um in musikalischen Kontexten wie Einzelunterricht, Orchesterproben, Kammermusik oder Probespielen angemessen kommunizieren zu können. Dieses Lehrangebot wurde speziell entwickelt, um die Lücke zwischen den in allgemeinen Deutschkursen vermittelten Sprachkompetenzen und den sprachlichen Anforderungen, die ein Musikstudium erfordert, zu schließen.

Das aktive Erlernen oder Festigen grundlegender Begriffe der allgemeinen Musiklehre, sowie das Erkunden von Bedeutungen und Wortfeldern komplexer Begriffe der Musiktheorie und der Musikwissenschaft sind Ziele des Kurses.

Lehrangebot für Bachelor- und Master-Studierende ohne B2-Sprachzertifikat und alle, die sich mit der deutschen Sprache unsicher fühlen. Das Angebot richtet sich nach dem Sprachniveau der Teilnehmenden. Anmeldung unter Angabe von Studiengang, Studienfach, Fachsemester und Sprachniveau an [marlene.behrmann\[at\]hfmt-hamburg.de](mailto:marlene.behrmann[at]hfmt-hamburg.de) bis 8. Oktober 2022.

Seminar (60 min.). Tuesday, two groups between 1.00 pm and 7.00 pm. Start: 11 October 2022. Exact lesson time will be scheduled together before classes begin.

The focus of this course will be on musical terminology – in other words, the language for studies in music theory and musicology. In this course, students can systematically learn musical terminology, grasp its meaning and actively practice its use. These lessons are therefore also a preparation for being able to communicate appropriately in musical contexts such as individual lessons, orchestra rehearsals, chamber music or auditions. These classes are specifically designed to bridge the gap between the skills taught in general German language courses and the language requirements needed to study music.

Learning or consolidating basic concepts of general music theory, as well as exploring meanings and word fields of complex concepts of music theory and musicology are the goals of this course.

Subject for Bachelor and Master students without B2 language certificate and all students who want to improve their German language skills for their studies. The courses offered will be tailored to the language level of the participants. Registration with indication of program,

instrument, semester and language level to marlene.behrmann[at]hfmt-hamburg.de until 8 October 2022.

Peter Häublein

Propädeutikum »Musiktheorie«

Gruppenunterricht (60 Min.). Donnerstag, ab 13.00 Uhr. Beginn: 6. Oktober 2022; der genaue Termin wird vor Unterrichtsbeginn vereinbart.

Das Propädeutikum »Musiktheorie« umfasst zwei Lehrangebote: (1) »Satzlehre« und (2) »Einführungskurs Satzlehre«.

(1) »Satzlehre«: Kurs zum Erlernen musikalischer Grundlagen wie Notenschrift, Intervalle, Tonleitern, Partiturlinien und Harmonielehre. Das Ziel des Lehrangebots ist eine weiterführende Qualifizierung für den Unterricht in den musiktheoretischen Fächern. »Satzlehre« richtet sich insbesondere an BA-Studierende im ersten Semester ohne B2-Sprachzertifikat.

(2) »Einführungskurs Satzlehre«: Kurs zum Erlernen musikalischer Grundlagen wie Notenschrift, Intervalle, Tonleitern, Partiturlinien und Harmonielehre. Ziel des Lehrangebots ist die Vorbereitung auf die Wiederholung der Aufnahmeprüfung im Fach »Allgemeine Musiklehre«. »Einführungskurs Satzlehre« ist Pflichtfach für Bachelor-Studierende (1. Semester), die bei der Aufnahmeprüfung die Klausur in »Allgemeine Musiklehre« nicht bestanden haben.

Anmeldung an peter.haeublein[at]gmx.net bis 13. Oktober 2022.

Seminar (60 min.). Thursday from 1.00 pm. Start: 6 October 2022. Exact lesson time will be scheduled together before classes begin.

This »Propädeutikum« includes different classes: (1) »Satzlehre« (Music Theory and Writing) and (2) »Einführungskurs Satzlehre« (Introductory Course Music Theory and Writing).

(1) »Satzlehre«: This course is about learning the basics of compositional technique such as musical notation, intervals, scales, score studies and harmony. The educational goal is to further qualify the students for the lessons in music theory subjects. »Satzlehre« is especially aimed at BA students in their first semester who do not have a B2 language certificate.

(2) »Einführungskurs Satzlehre«: This course is about learning the basics of compositional technique such as musical notation, intervals, scales, score studies and harmony. The educational goal is to prepare the students for repeating the entrance examination in the subject »Allgemeine Musiklehre«. »Einführungskurs Satzlehre« is a compulsory subject for Bachelor students (1st semester) who did not pass the entrance examination in »Allgemeine Musiklehre«.

Registration to peter.haeublein[at]gmx.net until 13 October 2022.

Marlene Behrmann

Propädeutikum »Musikwissenschaft« (Master)

Gruppenunterricht (60 Min.). Dienstag, zwischen 13.00 Uhr und 19.00 Uhr. Beginn: 11. Oktober 2022; der genaue Termin wird vor Unterrichtsbeginn vereinbart.

Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht die Vorbereitung auf Seminare im Fach Musikwissenschaft. In Seminaren ist eine aktive Beteiligung der Studierenden gewünscht. Das Studieren in einer Fremdsprache birgt dabei verschiedene Herausforderungen: Wie erfasse ich geschriebene und gesprochene Inhalte? Wie strukturiere ich meine Gedanken in der Fremdsprache? Wie kann ich meine Überlegungen mündlich/schriftlich überzeugend darlegen?

Studierende werden im Propädeutikum »Musikwissenschaft« an das wissenschaftliche Arbeiten auf Hochschulniveau herangeführt und bekommen nützliche Präsentationsmethoden sowie Arbeitstechniken vermittelt. Der Fokus richtet sich auf Sprechen und Schreiben. Auf individuelle Bedürfnisse der Studierenden wird eingegangen. Lehrangebot für Master-Studierende ohne B2-Sprachzertifikat und alle, die sich mit der deutschen Sprache unsicher fühlen. Anmeldung unter Angabe von Studiengang, Studienfach, Fachsemester und Sprachniveau an marlene.behrmann@hfmt-hamburg.de bis 8. Oktober 2022.

Seminar (60 min.). Tuesday, between 1.00 pm and 7.00 pm. Start: 11 October 2022. Exact lesson time will be scheduled together before classes begin.

The focus of this course will be on the preparation for seminars in Musicology. In seminars an active participation by the students is required. Studying in a foreign language poses various challenges: How do I grasp spoken/written content? How do I structure my thoughts in the foreign language? How can I convincingly present my thoughts orally/written? In this course, students can practice scientific work at university level and will be provided with useful presentation methods and learning techniques. The focus is on speaking and writing. Individual needs of the students are considered.

Subject for Master students without B2 language certificate and all students who want to improve their German language skills for their studies. Registration with indication of program, instrument, semester and language level to marlene.behrmann@hfmt-hamburg.de until 8 October 2022.

C: Musiktheorie | Komposition

I Vorlesungen

Prof. Catherine Fourcassié

Didaktik der Gehörbildung (Vorlesung)

Die einsemestrige Vorlesung behandelt folgende Themen: Wie funktioniert das musikalische Hören; Wie fördert man Gehör, Wahrnehmung und Vorstellung seiner SchülerInnen; wie bringt man ihnen Lesen, Schreiben und elementare Kenntnisse der Musiklehre bei. Wählbar je nach Studiengang im pädagogischem Wahlmodul bzw. Vermittlungsmodul. Bitte um rechtzeitiger Anmeldung per mail. Kursanfang am 12.10.22
Mittwoch 11:00-12:00, 101 blau

Prof. Fredrik Schwenk

Formenlehre I

Semester I: Einführung in Formen und Gattungen der abendländischen Musik vom Beginn des Barock um 1600 bis zum Ende der Wiener Klassik; Vermittlung theoretischer Grundkenntnisse in der Formen- und Gattungslehre ergänzt durch zahlreiche Noten- und Tonbeispiele ausgewählter Werke oder Werkausschnitte.
Literatur: Clemens Kühn, Formenlehre der Musik (Bärenreiter), musiktheoretische Vorkenntnisse (Funktionstheorie, Stufentheorie) erforderlich
Dienstags 09:30–11:00 Uhr Orchesterstudio
Donnerstags 11:15–12:45 Uhr Fanny-Hensel-Saal
Beginn: 25.10.22 bzw. 27.10.22

Roberta Vidic

Einführung in die Stilgrundlagen der Musik des 17.–19. Jahrhunderts

Die Vorlesung behandelt Stilentwicklungen und Verzierungs- und Ausführungsweisen vom 17.–19. Jahrhundert. Dabei werden die Aussagen theoretischer Quellen an ausgewählten Beispielen der musikalischen Literatur veranschaulicht und durch analytische Bezüge kritisch relativiert. Nach der Anmeldung werden Sie zum Moodle-Raum eingeschrieben, in dem Sie auch alle Materialien zur Vorlesung finden werden.
Bemerkung: Die Vorlesung wird in diesem Semester vorwiegend in Präsenz stattfinden (unter Vorbehalt der Corona-Regelungen). Genauere Informationen erhalten Sie beim Ersttermin der Vorlesung (im Fanny-Hensel-Saal).
Anmeldung bis 5. Oktober 2022 an: roberta.vidic[at]hfmt-hamburg.de
Mittwochs, 12:00-13:30 Uhr, FHS
Beginn: 12.10.2022

Prof. Sebastian Sprenger

Partitur- und Instrumentenkunde für BA-Studierende Komposition / Musiktheorie

Grundlagen der Instrumentenkunde und Instrumentation; Entwicklung der Instrumental- und Orchesterkomposition; Übungen zum Partiturlernen und Transkribieren (Alte Schlüssel; transponierende Instrumente)

Im ersten Semester (Winter-Semester) fällt die Vorlesung zusammen mit der Veranstaltung "Partitur- und Instrumentenkunde" für BA-Studierende der Instrumentalstudiengänge; im zweiten Semester (Sommer-Semester) findet die Vorlesung für BA-Studierende Komposition/Musiktheorie separat statt.

Literatur: Jost, Peter: Instrumentation. Geschichte und Wandel des Orchesterklanges. Kassel u. a. 2004

Sevsay, Ertugrul: Handbuch der Instrumentationspraxis. Kassel u. a. 2005

Tarkmann, Andreas N./Kohlmann, Johannes: Praktische Instrumentenkunde. Kassel u. a. 2018

Bemerkung: Leistungsnachweis: Referat

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Fachbereichen ist prinzipiell möglich.

Anmeldung bitte unter: sprengersebastian@hfmt-hamburg.de

Donnerstags, 15:00–16:00 Uhr, BP 201

Beginn: 13.10.22

II Analyseseminare

Prof. Dr. Gordon Kampe

HÖREN! (Exkursion und Seminar) – Neueste Musik

Im Zentrum steht aktuellste Musik, die z. B. in den letzten Monaten anlässlich einschlägiger Festivals uraufgeführt wurde. Insbesondere die Diskussion einiger anlässlich der Donaueschinger Musiktage werden Gegenstand von Rezeption und Diskussion sein, da eine Exkursion geplant ist.

(Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar ist aber nicht gleichzeitig der Besuch der Exkursion.)

Wir hören zu, ordnen ein und diskutieren. Wichtig: Wir werden gelegentlich ganze Stücke hören! Geduld und Interesse mitbringen! Sollte es Querverbindungen mit der Tradition geben, werden wir auch das hören! Hören, hören, hören.

Seminar/Exkursion: Donnerstags, 15:30–17:00 Uhr, Fanny Hensel Saal, Beginn: 13.10.2022 (Beginn wird in Donaueschingen sein, danach wöchentlich.)

Prof. Dr. Gordon Kampe

Schöne Stellen! (Instrumentation und Reflexion)

Ausgehend vom im Bereich der Neuen Musik eher ironisch gemeinten »schönen Stelle«, wird das Seminar versuchen, ästhetische Reflexion und praktische Anwendung zusammenzubringen:

Einerseits werden »schöne Stellen« aufgesucht, gehört, analysiert und diskutiert: Studierende werden jeweils ihre »schönen Stellen« aus Werken der vergangenen ca. 20 Jahre vorstellen. In einem zweiten Schritt werden jene »schöne Stellen« vereinnahmt, bearbeitet, verformt, weitergedacht: verdaut. Zentral wird es hier im instrumentatorische Vorgänge und Praxen gehen.

Seminar. Donnerstags, 14:00–15:30 Uhr, Fanny Hensel Saal, Beginn (wegen der Exkursion nach Donaueschingen beginnt der Kurs erst am) 20.10.2022.

Prof. Catherine Fourcassié

Höranalyse Master

Es werden Werke verschiedener Epochen und Gattungen vom Hören her analysiert. Es wird geübt, ordnende Prinzipien zu erkennen, kompositorische, strukturelle, formale und stilistische Aspekte (u.a.) zu beschreiben, einzuordnen und sinnvoll zu präsentieren. Entdeckung vielfältiger schöner Werke garantiert. Melden sie sich bitte rechtzeitig bei mir per Mail an. Kursanfang am 11.10.22
Seminar, Dienstag 9:30-11:00, 101 blau

Prof. Catherine Fourcassié

Höranalyse Bachelor, Seminar

Im Gegensatz zur Analyse mit Noten ist man bei der Höranalyse auf seine Wahrnehmung angewiesen. Wie ordnet man das Gehörte? Wie können Notizen, eine Stütze für das Gedächtnis sein? Wie werden die Kenntnisse aus Formenlehre, Satzlehre, Gehörbildung nutzbar gemacht für die Analyse gehörter Musik? Anhand geeigneter Beispiele verschiedener Epochen und Stile werden formale, harmonische, stilistische Aspekte der Musik in Gruppenarbeit analytisch erschlossen und dabei werden viele schöne Werke entdeckt und die Repertoirekenntnisse erweitert.
Dieser Kurs wird zeitgleich von Steven Tanoto und Catherine Fourcassié angeboten. Bitte um rechtzeitiger Anmeldung per Mail. Kursanfang am 12.10.22
Mittwoch 9:30-11:00

Prof. Frederik Schwenk

Mozarts Klavierkonzerte – Von der Bearbeitung zum Referenzwerk

Das Seminar beschäftigt sich mit der Entwicklung dieser für Mozart zentralen Gattung und behandelt die nach chronologischen Werkgruppen geordneten Konzerte im Hinblick auf deren formaler, instrumentaltechnischer und werkspezifischer Aspekte. Auch die biographische Bedeutung dieser Konzerte besonders in Mozarts erfolgreichen Wiener-Jahren soll in diesem Seminar berücksichtigt werden.

Das Seminar findet in Präsenz statt und ist für alle BA- und MA-Studierenden offen. Bitte melden Sie sich mit Ihrer hfmt-hamburg.de-Adresse an und stellen Sie sicher, dass Sie

Zugang zu moodle haben. Hier unsere Mail-Adressen zur Anmeldung:
fredrik.schwenk@hfmt-hamburg.de; antonis.adamopoulos@hfmt-hamburg.de. Da im Laufe des Semesters Leistungsnachweise in Form von Referaten erbracht werden sollen, ist die Teilnehmerzahl auf 15 beschränkt.

Credit Points: BA: 2/ MA: 3

Termin: Di 14-15.30 Uhr

Raum: 11 alt

Erster Termin: 4.10.2022

Anne Hameister

Einführung in die musikalische Analyse

Der zweisemestrige Kurs richtet sich an Lehramtsstudierende der Sekundarstufe I und II im fortgeschrittenen Semester und bietet eine Einführung in aktuelle und historische Analysemethoden der Musiktheorie. Er zielt auf einen kritischen und selbstständigen Umgang mit aktuellen musikanalytischen Diskursen, um Übertragungsmöglichkeiten in den schulischen Kontext zu erkunden und Routine im Analysieren zu erlangen. Neben einer intensiven Beschäftigung mit Sekundärliteratur (zum Teil englischsprachig), auch aus dem schulischen Kontext, werden daher regelmäßig »analytische Etüden« durchgespielt und reflektiert, um die oben genannten Ziele zu erreichen. In diesem Semester wird überwiegend kanonisiertes Repertoire studiert. Anlässlich des Projekts „Ligeti 2023 – Im Ensemble“ kann es vereinzelt zu Gästen kommen. Die Studienleistung besteht aus einem gemeinsam gestalteten internen Abschluss-symposium, in welchem vertieft ausgearbeitete Ergebnisse der analytischen Etüden vorgestellt werden.

Anmeldung erbeten an Anne.Hameister@hfmt-hamburg.de

Dienstags, 16:00–17:30 Uhr, Fanny-Hensel-Saal

Beginn: 04.10.22

Antonis Adamopoulos

Harmonische Analyse I – Im Grenzbereich durmolltonaler Musik

Auftakt des Seminars stellt Mozarts Symphonie Nr. 39 dar. Am Beispiel dieses Werkes werden bestimmte harmonische Phänomene ergründet, die für Klassik und Romantik kennzeichnend sind. Die Entwicklung dieser Phänomene bis zum Ende des 19. Jahrhunderts wird systematisch dargelegt. Darüber hinaus soll ein Entwicklungsbogen der Harmonik gespannt werden, der bis an die Grenzen des durmolltonalen Systems geht. Die im Rahmen des Seminars vorgestellten Werke werden analytisch aufbereitet, mit dem Ziel, die ihnen innewohnende kompositorische Logik hinsichtlich der Mikro- sowie der Makrostruktur zu dechiffrieren.

Bemerkung: Das Seminar wird online durchgeführt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung beim Dozenten unter antonis.adamopoulos[at]hfmt-hamburg.de bis zum 7.10. erforderlich.

Maximale Teilnehmer*innenzahl: 15

Das Seminar ist für Bachelor- und Masterstudierende aus allen Fachbereichen offen.

Als Leistungsnachweis sind Referate geplant.

Dienstags, 12:00-13:30 Uhr, Online

Beginn: 11.10.22

Prof. Sascha Lino Lemke

Analyseansätze zur Neuen Musik: »4 Strings... Zeitgenössisches für 1, 4, oder 16 Streichinstrumente«

Thematisiert werden in diesem Seminar ausgewählte Werke für Solostreicher, Streichquartett oder Quadrupelquartett, u.a. von Billone, Crumb, Ferneyhough, v. Frantzius, Haas, Lachenmann, Nono, Sciarrino, Poppe. Dabei werden wir verschiedenste Ansätze, eine eigene Musik für Streicher zu denken und zu realisieren kennenlernen, bei denen es wechselweise u.a. um das Erforschen ungewöhnlicher geräuschhafter Klangwelten, mikrotonaler Harmoniken oder komplexer Polyphonie geht.

Bemerkung: Wer Interesse hat, aber nicht zur ersten Veranstaltung kommen kann, melde sich bitte per Email bei SaschaLinoLemke[at]t-online.de.

(If desired, the course can be held in English.)

Mittwochs, 13:00–16:00 Uhr (alle zwei Wochen), BP 13

Beginn: 13.10.22. Weitere Termine: 03.11.22; 24.11.22; 01.12.22; 15.12.22; 05.01.23; 19.01.23; 02.02.23; 16.02.23; 02.03.23

Prof. Sebastian Sprenger

Verbindungslinien III – The German (dis-)connection

Im Fokus dieses dritten Teil des Verbindungslinien-Seminars stehen die wechselseitigen sowie – bedingt durch den dramatischen Einschnitt, den die nationalsozialistische Schreckensherrschaft in Deutschland auch musikgeschichtlich bedeutete – in ihrem Verlauf extrem wechselhaften Beziehungen zwischen dem in den USA entstandenen Jazz und der „E-Musik“ der deutschsprachigen Länder im 20. Jahrhundert.

So wurden zwar im Jahr 1928 am Frankfurter Dr. Hoch's Konservatorium die weltweit ersten Jazzstudiengänge ins Leben gerufen, unter Leitung des jungen ungarisch-britischen Komponisten und Cellisten Mátyás Seiber, seinerseits Schüler von Zoltán Kodály. Seibers 1932 komponierte zweite „Jazzolette“ stellt einen der frühesten Kreuzungs-Versuche zwischen Elementen der seinerzeitigen Jazz-Idiomatik und solchen der ebenfalls noch sehr jungen Zwölfton-Technik Arnold Schönbergs dar. Hitlers „Machtübernahme“ im folgenden Jahr bedeutete freilich für die dodekaphone ebenso wie für die Jazz-Szene in Deutschland das vorläufige Ende; zahllose bedeutende Protagonist:innen beider Sphären konnten ihre berufliche oder gar rein physische Existenz nur durch die Flucht, vor allem in die Neue Welt, retten. Hierdurch kamen im folgenden Jahrzehnt US-amerikanische Jazz-Studierende, vermittelt entweder durch Schoenberg (so die amerikanische Schreibweise) selbst oder durch seine Schüler, immer wieder in Kontakt mit zwölftönigem Gedankengut. In Brasilien wiederum erlernte der junge Antonio Carlos Jobim sein kompositorisches Handwerk u. a. bei dem ebenfalls aus Deutschland geflohenen Hans-Joachim Koellreuter, auch wenn es diesem – vielleicht glücklicherweise – nicht gelang, Jobim zur strengen Dodekaphonie zu bekehren; das musikalische Portrait der berühmten „Garota de Ipanema“ wäre anderenfalls sicherlich noch eine Spur kubistisch-abstrakter ausgefallen.

Einzelne dieser musikalischen Verbindungslinien sollen in exemplarischen, auch vergleichenden Analysen nachvollzogen werden, wobei eigene Ideen und Themenvorschläge der Kurs-Teilnehmer:innen ausdrücklich erwünscht sind!

Literatur: Knauer, Wolfram: »Play yourself, man!« – Die Geschichte des Jazz in Deutschland. Stuttgart 2019

Schatt, Peter W.: „Jazz“ in der Kunstmusik. Kassel 1995

Stuessy, Clarence Joseph: The Confluence of Jazz and Classical Music from 1950 to 1970, Rochester (NY) 1977

Weiss, Miriam: „To make a lady out of jazz“ – Die Jazzrezeption im Werk Erwin Schulhoffs. Neumünster 2011

Lehrangebot für BA- und MA-Studierende aller Fachrichtungen. Anmeldung mit Angabe des Studiengangs unter sebastian.sprenger@jhfmt-hamburg.de bitte bis 12. 10. 2022.

Leistungsnachweis: Teilnahme an 85% der Lehrveranstaltungen; Referat oder schriftliche Hausarbeit.

Donnerstags, 10:30–12:00 Uhr, Fanny-Hensel-Saal

Beginn: 07.04.2022

Prof. Volkhardt Preuß

W.A. Mozart

Inhalt: „Mozart war ein Monster“. Dieser Satz Nicolaus Harnoncourts ist keine Halloween-Fantasie, sondern verweist darauf, daß es schier unmöglich ist, zu erklären, wie die vollkommene und ganz natürliche Verbindung Mozarts zu Schönheit und Anmut, aber auch zu Komplexität und trauernder Tiefe funktioniert. Dennoch wollen wir es versuchen. Hier die Themen:

- „Mozarts Opern“: Diese sind nicht nur per se faszinierend, sondern auch ein Schlüssel für das Verständnis der Kammermusik, Klaviermusik und Sinfonik.
- „Die Verbürgerlichung der Musik“: Die gewaltigen Umwälzungen durch die Aufklärung und die Emanzipation des Bürgertums, gipfelnd in der französischen Revolution, lösen die absolutistische Kunst ab. Das alles durchzieht auch die Musik Mozarts. Wie? und mit welchen Folgen?
- „Lieder ohne Kunst und Mühe“: Über das Ideal der Natürlichkeit im Gesang
- „Shakespeare, Wieland und das Drama giocoso“: Über die Grauzone zwischen Tragödie und Komödie
- „Das ist etwas, woraus sich lernen lässt“: Über die Bach-Rezeption Mozarts
- „Mozarts Geist aus Mahlers Händen“: Mozarts Harmonik und die Harmonik des 19. Jahrhunderts

Jahrhunderts

Freitags, 09:00–10:30 Uhr, BP 13

Beginn: 14.10.22

Prof. Volkhardt Preuß

Die Renaissance in der Musik

Freitags, 11:00–12:30 Uhr, BP 13

Beginn: 14.10.22

Indem die Kreativität des Menschen sich nicht mehr auf das Jenseits projiziert, sondern in seiner Lebenswirklichkeit landet, kann man von Renaissance sprechen, als von der „Wiedergeburt des Menschen“ in der Kunst. Das geht einher mit einem Forschergeist, der geradezu rastlos nach dem Geheimnis des Schönen sucht, ohne je diesen Begriff beim Namen zu nennen. Sehr präzise werden aber seine Kriterien benannt, wie: Reinheit, Konstruktion, Verzierung, Eleganz, Leichtigkeit, Schwierigkeit, Perspektive, Rhetorik, Tanz und vieles mehr. Diese Präzision findet sich in der Musik und der bildenden Kunst wieder.

Dabei werden wir entdecken, daß die Renaissance nicht nur eine geschichtliche Epoche ist, sondern ein Prinzip, das weit darüber hinaus weist. Uns wird nicht nur die Musik des 14. und 15. Jahrhunderts interessieren, sondern auch die *Seconda Pratica*, die Musik Bachs, ja sogar die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Außerdem werden wir unseren Blick über den musikalischen Tellerrand schweifen lassen: viel Kunstgeschichte, etwas Philosophie und Theologie, manche politischen Wirren, ein Blick in die Literatur und faszinierende Persönlichkeiten, die einen nicht mehr loslassen. Dieses Seminar wendet sich an hauptsächlich an Master-Studierende.

III Weitere Seminare / Kurse

Prof. Fredrik Schwenk / Prof. Dr. Gordon Kampe

Kolloquium Komposition

Im Kolloquium für Kompositionsstudierende werden Themen aktueller Musik diskutiert. Zudem werden Gäste aus verschiedenen Bereichen zeitgenössischer Musik erwartet.

Donnerstag, 17h-18.30h 1. Sitzung: 20.10.22, 17h-18.30 – i. d. Regel 14-tägig

Prof. Dr. Gordon Kampe

Jour fixe

Im Jour fixe werden aktuelle Themen diskutiert – in diesem Semester geht es insb. um die Durchführung des Festivals »subito« im April. Danach werden Gäste erwartet und Studierende stellen ihre Arbeiten vor.

Donnerstag, 17h-18.30h 1. Sitzung (zugleich Kolloquium 20.10., 17h-18.30) – i. d. Regel 14-tägig

Prof. Dr. Gordon Kampe

ENSEMBLEPROJEKT: Hans-Joachim Hespos in memoriam

Das Ensembleprojekt wird in diesem Semester einerseits Werke des jüngst verstorbenen Komponisten Hans-Joachim Hespos beinhalten. Andererseits können Werke (auch aus den Kompositionsklassen) hinzukommen, die einen Bezug zur Musik von Hans-Joachim Hespos haben.

Vorbereitend zu einer Probenwoche, wird es mehrere Sitzungen geben, in denen in die Musik und die Ästhetik von Hespos eingeführt und diskutiert wird.

Konzerttermin sowie einführende und organisatorische Termine werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Beginn: 20.10.2022, 18.30, Fanny-Hensel Saal

Prof. Catherine Fourcassié

Solfège/Blattsingen

Als Wahlfach für die BA-Studierenden die das Fach in ihrem Verlaufsplan nicht haben. Gezielte Übungen und Literatur werden von Blatt gesungen, mit der Hilfe der Notennamen (do re mi, C D E) oder ohne. Umgang mit der Stimme, Analyse und Verbesserung der Lese-Automatismen, Verbesserung der Intonation und der Klangvorstellung und des musikalischen Denken sind das Ziel dieses Kurses. Gute Ergänzung zur Gehörbildung und Theorie. Je nach Zusammenstellung, können wir auch viel Chorliteratur mehrstimmig von Blatt singen.

Bitte zur Stundenplanbesprechung kommen (am Di 6.10., um 15:00 Raum 101 blau)

Prof. Catherine Fourcassié

Improvisierter Kontrapunkt im Stil der Renaissance

Ein offene Überstunde, von Anne Hameister, Steven Tanoto und Catherine Fourcassié gemeinsam betreut.

Diese experimentelle Übestunde ist sowohl für Studierende als auch für interessierte Kolleg*innen offen. Besonders sinnvoll ist dieses Angebot für die Bereiche Theorie, alte Musik und Kirchenmusik, alle anderen Abteilungen sind aber ebenfalls herzlich willkommen.

Mehrstimmigen Kontrapunkt improvisieren? Klingt verrückt, geht aber. Und ist eine fantastische Schule des Hörens und des Eindringens in lineares Musikdenken weit über die Grenzen der historischen Stilgebundenheit. Was tun wir? Wir improvisieren zu zweit, zu dritt, zu viert: Kanon im Unisono, in der Oktave, in Quintenabstand; freie Stimmen über einen Cantus Firmus, Kanon über einen Cantus Firmus; Hymnen im Faux-Bourdon, vierstimmige Chansons und vieles mehr. Wie läuft das? Mit viel Singen (aber nichts spricht dagegen, es auch mit Instrumenten zu versuchen), mit relativ einfachen Spielregeln, die man aber üben muss, damit es klappt. Deswegen wird es Beispiele, Erklärungen und Übungsphasen geben, die wir unter drei Dozenten aufteilen. Es macht jedenfalls garantiert viel Spaß, besonders, wenn man schon einige Erfahrung mit kontrapunktischem Denken mitbringt.

Mittwoch 14.00-15:00

Prof. Ruta Paidere

Stilgebundene Komposition

- Inhalt: Material und Prozess in Musik von Claude Debussy, eigene Kompositionsentwürfe
- Raum: 201 Altbau
- Dauer: 1.5 Semesterwochenstunden
- Credits: 2.5

Eine fokussierte Beschäftigung mit Details und speziell angelegte Übungen sollen helfen, eine eigene Komposition mit stilistischen Merkmalen der musikalischen Sprache von Debussy zu entwerfen. Studierende aus den Instrumentalbereichen als auch Sänger:innen sind ebenso willkommen, wenn eine Bereitschaft, Wille und Ausdauer zum Komponieren vorhanden sind - neben satztechnischem Handwerk von einem mittleren Niveau.

Mittwochs von 10:00-11:30

Prof. Dr. Alexander Schubert

The Digital World

Introduction to Electronic Music for Composition Students

This seminar is aimed at (acoustic) composition students to provide an introduction to the fundamentals of electronic and multimedia music. The scope of the seminar covers basics of studio setups and amplification, concepts of synthesis and processing, concepts of sampling, sensor interaction and algorithmic composition. It will be complimented with texts and discussion about current topics in the world of digital music such as post-digitality, post-internet aesthetics and AI music. This course tries to provide a broad overview and introduction to possibilities in the electronic world of composed music. Discussions, questions and your worn projects are very welcome in this seminar as well.

Mittwochs 10:30-12:00

Erster Termin 12.10.2022

ELA-5

Roberta Vidic / Prof. Dr. Jan Philipp Sprick

Kolloquium Musiktheorie

Im Kolloquium Musiktheorie wechseln sich Vorträge von Lehrenden der HfMT Hamburg und auswärtigen Gästen mit internen Seminarsitzungen zu verschiedenen musiktheoretischen Themen ab. Neben Hauptfachstudierenden und Lehrenden im Fach Musiktheorie sind auch Studierende im Hauptfach Komposition und interessierte Gäste herzlich willkommen. Die genauen Veranstaltungstermine werden sowohl im allgemeinen Veranstaltungskalender auf der HfMT-Webseite als auch – nach Anmeldung – per E-Mail bekanntgegeben.

Die Reihe wird am 17.10.2022 mit einer ersten internen Seminarsitzung beginnen.

Vortragstermine mit inter/nationalen Gästen werden voraussichtlich ab dem Frühjahr 2023 im hybriden Format, also auch per ZOOM-Konferenz stattfinden.

1 SWS für Vidic

Montags, 18:00-19:30 Uhr

Beginn: 17.10.2022

Roberta Vidic

Geschichte der Musiktheorie I

Der chronologische Schwerpunkt liegt in diesem Semester im Zeitraum von der Antike bis zum ›langen‹ 17. Jahrhundert, auch unter Berücksichtigung der Mündlichkeit und Manuskriptkultur. Teilnahmevoraussetzung ist neben ausreichenden Deutsch- und Englischkenntnissen auch die Bereitschaft zur umfangreichen Lektüre von Primär- und Sekundärliteratur, die in elektronischer Form auf Moodle zur Verfügung gestellt wird. Das Studium des musiktheoretischen Schrifttums wird durch die Diskussion über Grundlagentexten zur historischen Methode und zur Historiographie der Musiktheorie ergänzt. Außerdem werden verschiedene Medien und Recherche-Tools zum Einsatz kommen.

Der erste Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses »Geschichte der Musiktheorie« wird in einem digitalen Format angeboten, in dem sich Live-Termine auf ZOOM mit asynchronen Lernphasen auf Moodle abwechseln.

Anmeldung bis 5. Oktober 2022 an: roberta.vidic[at]hfmt-hamburg.de

Montags, 16:00-17:30 Uhr, ZOOM

Beginn: 10.10.2022

Prof. Ruta Paidere / Prof. Elisabeth Pelz

Experimentelle Gehörbildung

Dieses Seminar richtet sich an Studierende fortgeschrittener Semester, die ihr musikalisches Gehör Richtung Musik nach 1950 vertiefen und verfeinern möchten. Es wird an speziell entwickelten Aufgabenstellungen in Bezug auf die Musik György Ligetis gearbeitet mit dem Ziel, den Klangereignissen eine neue Bedeutung zu geben, die u.a. im eigenen Körperwissen verankert ist. In diesen Zusammenhängen soll die Fähigkeit angeregt oder entwickelt werden, Ligetis Klangsprache zu entschlüsseln, zu verstehen und zu notieren.

Ein Teil des Seminars wird in der Kunsthalle Hamburg stattfinden.

Es wird um eine Voranmeldung gebeten:

ruta-paidere[at]gmx.de

elisabeth.pelz[at]hfmt-hamburg.de

14./15.01.23, jeweils 10:00–16:00 Uhr, Bewegungsstudio I

Prof. Volkhardt Preuß

Historische Klavierimprovisation

Unsere tradierte Musik ist durchwoben von einem Netz wiederkehrender Satzmodelle, die über Epochen und individuelle Stile hinweg da sind. Diese wollen wir am Instrument „begreifen“. Vor dem Hintergrund des Allgemeinen nehmen wir die besondere Ausprägung einer Zeit oder eines Komponisten wahr. Dabei steht weniger der Akkord im Mittelpunkt als die Melodie, die Bewegung beider Hände in der melodischen Fläche. Ziel ist es, deren Bewegungen untrennbar miteinander zu verknüpfen und sich so die Freiheit zu erarbeiten, große musikalische Zusammenhänge fantasievoll und doch kontrolliert zu gestalten. Diese grundlegende Souveränität ist die Voraussetzung dafür, sich selbst immer wieder zu überraschen. Das ist keine lästige Störung des spielerischen Kontinuums, sondern inspirierende und manchmal auch humorvolle Bereicherung. Unsere Reise führt durch verschiedene Zeiten und Stile, wobei die eigene improvisatorische Kreativität sich in überlieferten

Kompositionen wiederfinden darf. Die Nähe zu den Erfahrungen im Literaturspiel, zum Generalbaß und auch zum liturgischen Orgelspiel ergibt sich so von selbst. Folgende Stile stehen zur Wahl: Clavierfantasie Mitte 18. Jh., Suite, Chaconne, Liedvariation Mozart/ Haydn, Choralbearbeitung und -partita Bachstil, Fuge, Fantasie Byrd/Sweelinck, Ländler (Schubert), Mazurka und Nocturne (Chopin), Intermezzo (Brahms), modale Improvisationsformen und Klaviersatzstudien (Debussy, Bartók).

D: Multimedia

I Seminare

Prof. Dr. Jacob Sello

Sensor Interfaces for interactive music and multimedia

Sensor Interfaces enable playful interaction with computers for interactive music ideas. In this class we introduce different sensors and we discuss general concepts of use. The main goal is to learn how to build and program custom interfaces for unique ways of gestural interaction on stage or for installation use.

Friday 14:30 - 16:00 Class starts on Friday 02.12.2022

Prof. Dr. Alexander Schubert

Colloquium

Weekly meeting of the multimedia master and NKT students to discuss current projects, concerts, music and topics of interest.

Tuesdays 14:00-16:00

Prof. Dr. Alexander Schubert

Analysis #21

In this seminar we will listen to and watch pieces of the 21st century with a focus on multimedia works and electro-acoustic music. This includes audiovisual performances, videos and installations. The aim is to give an overview over the composers and pieces that have been part of the different recent discourses and that shaped the development, perception and creation of new multimedia pieces. This course addresses all students (composers, instrumentalists, artists alike) who are interested in the current concepts, trends and ideas that form the diverse corpus of multimedia and contemporary music. It is meant as a discussion forum in which we talk about the pieces and their qualities and characteristics. Topics include #virtuality, #digitalism, #net art, #conceptualism, #performances, #interaction, #video and last but not least #fun!

Tuesdays 12:00-13:30

Todd Harrop

Microtonality

We will review the Bohlen–Pierce scale in time for *Space Journey* (described below); discuss the aesthetics and mathematics behind scales, tunings, temperaments and spectra; listen to microtonal music and analyze scores; and compare temperaments with just intonation and spectralism. This

graduate-level seminar will be a broad survey of topics and techniques to inspire your own work, including pragmatics such as notation and software tools, e.g. Max/MSP and Ableton 10/11. Credit will be awarded based on class engagement and a 25-minute final presentation. Lectures in English. Limited seating.

Additional: Please attend the production of *Space Journey* on 21/22 October, Forum. It is a 90-minute multimedia music-theatre collaboration between the HfMT and the Sternwarte Hamburg (Observatory), with an acoustic chamber ensemble playing in the Bohlen–Pierce scale. Donnerstags ab 6.10.22, von 10:30–12 Uhr in ELA-5.

II Workshops

E: Dekanat XII

Prof. Frank Böhme

Die AsienEars: Fokus China

Die chinesische Kultur ist im Laufe der Geschichte schon häufiger mit der westlichen Kultur in Berührung gekommen und hat dabei eine beachtliche Assimilationsfähigkeit bewiesen. Aus dieser heraus entwickelten sich zwei kulturelle Entwicklungsstränge: die radikale Variante sah eine komplette Kulturübernahme des »modernen« Westens vor. Die moderateren Kräfte hingegen gründeten ihre Ansätze auf den geistigen Grundlagen des Konfuzianismus und wollten die Assimilation westlichen Wissens auf die Bereiche der Technik und der Verwaltung begrenzt wissen. So gesehen, ist die gesellschaftliche Modernisierung Chinas bis in die Gegenwart hinein, ein filigranes Ausbalancieren des »Chinesischen« mit dem »Westlichen«. Für einen europäischen Blick auf das chinesische Kulturschaffen bedeutet dies: Nicht im Verstehen des »Anderen« oder die bloße Inspiration durch das »Fremde« ist die Zukunft, sondern vielmehr im gemeinsamen reflektieren. Die interkulturelle Rezeption schließt jedoch eine implizite Wertung ein. Dieser be- oder unbewusste Vorgang speist sich aus der Tatsache, dass Rezipienten versuchen ein Vokabular zu entwickeln, das auf beide Kulturen angewandt werden kann. Um diese Begrifflichkeiten jedoch zu erlangen, ist eine selbstkritische Reflexion nötig. Hans Georg Gadamer bezeichnete diesen Vorgang (auf das Verstehen historischer Prozesse gemünzt) »Verschmelzung [...] vermeintlich für sich seiender Horizonte«. Charles Taylor übertrug diesen Gedanken auf das transkulturelle Verstehen. »Wir lernen uns in einem erweiterten Horizont zu bewegen, indem wir das, was uns vorher als die selbstverständlichen Koordinaten unserer Urteile erschien, nun als mögliche Koordinaten neben denen der uns bislang nicht vertrauten Kultur wahrzunehmen vermögen«. Das Seminar richtet seinen Blick auf China aus einer Kulturwissenschaftlichen perspektive und versucht sich so diesem Land zu nähern.

Termin: Donnerstag, 13:00, Multimediahörsaal
Wahlfach, Studium generale

Prof. Frank Böhme

MuseumsMusik. Interventionen im MK&G. Ein Projektseminar.

Das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg ist mit seinen breit angelegten Sammlungen von der Antike bis zur Gegenwart eines der führenden Häuser für Gestaltung in Europa. Mit der Sammlung Musikinstrumente gibt es einen direkten inhaltlichen Bezug zu unserer Hochschule. Im ehemals zur Villa Budge gehörenden, heute im MK&G wieder aufgebauten Spiegelsaal finden zahlreiche Konzerte statt.

Das MK&G hat aber noch viel mehr zu bieten: Seine Sammlungen umfassen Gebiete wie Mode und Porzellan, asiatische Kunst, antike Skulpturen und Keramiken, europäisches Kunsthandwerk vom Mittelalter und der Renaissance bis zur klassische Moderne und zum zeitgenössischen Design und noch vieles anderes mehr.

Das Seminar nimmt diese Sammlungen in den Blick. Kuratoren und Kuratorinnen des MK&G werden ihre Abteilungen präsentieren, ihre Konzepte erläutern und herausragende Exponate vorstellen. Außerdem kann die Vorbereitung der im kommenden Jahr gezeigten Sonderausstellung Sesamstraße. 50 Jahre Wer, Wie, Was! miterlebt werden.

Ziel des Seminars ist es, auf die Sammlungen und Sonderausstellung des Museums mit Musik zu reagieren und eine Programmdramaturgie für musikalische Interventionen zu entwickeln. Einzelne Gruppen suchen sich jeweils einen Ausstellungsbereich aus und entwickeln zu diesem ein Konzept. An einem vom Seminar organisierten "Klangtag" werden die künstlerischen Interventionen im MK&G dann aufgeführt und für das Publikum erlebbar. Ausstellungsobjekte, Sammlungen treffen auf Musik, Tanz, Installation und Performance ... Eine gemeinsame Initiative der HfMT und des MK&G. Leitung: Olaf Kirsch (Kurator der Sammlung Musikinstrumente, MK&G) und Frank Böhme (HfMT).

2CP 2SWS
Wahlfach

ANMELDUNG unter: Frank.Boehme@HfMT-Hamburg.de

Der Termin wird via Mail mitgeteilt. Da es ein Projektseminar ist, werden sich die Termine den Gegebenheiten im Museum anpassen.

Prof. Frank Böhme

Gayageum (가야금) Ein Grundkurs.

Dieses koreanische Instrument kann bis in das Jahr 500 n.Ch. zurückverfolgt werden. Sein Aussehen und seine Spielweise haben sich über die Jahrhunderte erhalten. Dieses Seminar bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, Erfahrungen in der Spielweise, Klanggestaltung und in der pädagogischen Vermittlung zu machen. Unterrichtet wird dieses Instrument von der koreanischen Künstlerin LEE Sun-Min. Neben der traditionellen Musik arbeitet sie auch im Bereich der zeitgenössischen Musik und entwickelt eigene kompositorische Projekte. Informationen zur Künstlerin: <https://www.leesunmin.com/lee-sunmin>

Dienstag 10:00 bis 12:00 Beginn am 1.11.2022

ANMELDUNG unter: Frank.Boehme@HfMT-Hamburg.de

Prof. Frank Böhme

SALMUNORI (사물놀이). Ein Grundkurs.

Samunori ist eine Percussionform die in Südkorea entstanden ist und dort äußerst populär ist. Wörtlich übersetzt heißt es „Spiel der vier Dinge“ (sa = vier; mul = Gegenstand; nori = Spiel) und ist aus der traditionellen Musik der Landbevölkerung hervorgegangen. Im Mittelpunkt steht die Trommel Janggu (장구). Im Seminar wird dieses Instrument von der koreanischen Musikerin KIM Bo-Sung unterrichtet.

Wer authentisch diese musikalische Trommelkunst erlernen möchte, ist hier richtig.

Montag 11:15-12:45

ANMELDUNG unter: Frank.Boehme@HfMT-Hamburg.de

F: Künstlerische Forschung

Lecture Series on Artistic Research

1,5 SWS

Keynote style lectures from prominent artistic researchers, including voices from within our school and prominent international guests. Please register with samuel.penderbayne@hfmt-hamburg.de for updates and Zoom links. Language: English or German depending on participant and guest preferences.

Barbara Lüneburg (Linz): 15.12.2022, 16:00-18:00 via Zoom (Link sent upon registration).

Cat Hope (Melbourne): 25.10.2022, 18:00-20:00, Room TBA

Alexander Schubert: 12.01.2023, 14:00, Theaterakademie Hamburg

Jacob Sello: TBA

Samuel Penderbayne

Seminar on artistic research

2 SWS

This seminar is tailored to doctoral candidates of the Dr.Sc.Mus program, focussing on a successful completion thereof via methods and principles of artistic research. Topics include: general discussion, writing skills, planning and time management, academic standards and ethics, and more. Seminar participants will provide briefings and periodical presentations as to their progress as well as a draft chapter of their dissertation text per semester for which they receive detailed feedback from the tutors. Please register with samuel.penderbayne@hfmt-hamburg.de to find seminar dates and specific program points as a group. Language: English.